## Das Jahr 1868

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische

Geschichte, Landes- und Volkskunde

Band (Jahr): 19 (1868)

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720955

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Rame der dung. Milch- Stun- pr. Ruh alle Rühe Total. Tulp. Tage. tühe. Maß. den. Maß. Maß. Maß. Paß. Paß. Räs (Lavin)	2980
eravingen, eine na derfestag dens cute Lutt ureingen auf gefchutten E1867.	
. fünese alt nicht eramut auter den ünfigen Ungeschien würfte, dar wir eben in Folge der Gestädellächtit unterer Alwas mehr auf auce	5087
Zeznina 102 41 118,56 24 2,89 118,56 12094 Räs	2468
(Lavin)tol averegung up Grubatere mie god einferen Jal mauftein Butte	t 1250
ni 1868. De leder de merke me nerviel eine oftwied de ind weiß de in Jieger	764
ben Juhren 1867 und 1868 kein Sind Dieh orfallen, was höhrer au	4482
Cavinnoz 98 86 266,20 24 3,09 266,20 26087,8 Käs	5278
(Lavin)n ifi gedaf devite muingeleg gift aus in obnete sie fad Butte	r 2641
13682. Bedinner, guber ibaf, bagen ber, bag terr in ffnige ter 1867.	1407
Dunntielt Willch, wieße beffer gaszehrurer merven tann. Dunn fr. &	9326
gavinnoz 96 74 257,33 24 3,47 257,33 24703,6 Käs	4612
(Lavin) Reiferge gerferge gerferen Butte	2003
3ieger	: 1075

Diesen Berechnungen find Die gleichen Anfage fur bas Pfund Butter 2c. wie in der Alprechnung und auch sonst namhaft niedrigere Preise haben; so kostet das Zieger auch nur 10 Cis.

gavitation (dissipation and Thirdus and antiffic illusive grays seek

aut Sid vanigem begnügent. Labin ift bis cest ingenere bed inn

Bon and ficht vand in **Das Bahr 1868** noughtliss odel inne nod hat für die Landwirthe der Oftichweiz und insbesondere Graubundens . manche wichtige Erfahrungen gebracht, welche dieses Jahr zu einem der intereffantesten ber letten Zeit machen. Nachdem der Frühling ohne Frost vorübergegangen und bei abwechselndem Wetter Alles, da mo die Engerlinge nicht zu fehr hausten, schon gedeihen ließ, die Maffe Schnee, welche der Winter 1867 auf den Bergen aufgehäuft hatte, von dem warmen Fohn und Regen aufgelost und bis auf die hochften Spigen entfernt worden, fo daß die Alpen herrlich grunten und verhältnigmäßig früh befahren werden tonnten, tam der Berbft mit feinen 8 verhang. nigvollen Tagen vom 28. September bis 6. Oftober und brohte für

Pro . Total. Fr.	dutt in Geld pro Ruh pro Ruh im ganzen täglich. Sommer. Fr. Fr.	Prodi Waare 1	oro Ruh inzen.	Auf 10 Produ Pfun		Milch Erlös.	zwische einzel Prodi	n den
1072,80	durkana skin	Räs	67,73	Räs	23,36	Tring?	Räs	58,4
1374,00	Augustines and	Butter	31,23	Butter		id tim	Butter	27,0
124,61	0,55,6 58,44	Bieger	16,66	Bieger	5,74	20,15	Bieger	14,4
2571,41	rou spilatiff on	n reikal	115,62	il itti ,titi	39,87	ingioi si	mag adii	99,8
888,48	nige manag n	Räs	60,19	Räs	20,40	611317	Räs	55,06
1250,00	e per distriction and	Butter	30,49	Butter	10,33	er grapsin	Butter	27,89
128,88	0,50,5 51,53	Bieger	18,63	Bieger	6,31	18,31	Bieger	17,05
2267,36	Solue nis comine	ativa Est	109,31	jun gürək	37,01	n Bübli	164, 50	100,00
1899,08	ribio gai acta	Räs	61,26	Rås	20,23	niver in	Räs	56,59
2641,00	challete cellifort.	Butter	30,71	Butter	10,13	ina pu	Butter	28,32
249,19	0,56,79 55,68	Bieger	16,36	3ieger	5,39	18,31	Bieger	15,08
4789,27	angues woo w	1310 3 <del>1744</del> - 115 7501	108,33	ad Ingden	35,65	nisulčna	8 310 25	99,99
1660,32	idanijami redi	Räs	62,32	Räs	18,68	ព្រះក្នុងស្វែក	Räs	59,97
2003,00	agio H 6.6 situr	Butter	27,07	Butter	8,81	ing asis	Butter	26,05
182,75	0,54,13 51,97	3ieger	14,53	Bieger	4,35	16,27	Bieger	13,98
3846,07	m Uniterratues in	ingan i	103,82	<del>i yadii tabi eded</del> ist Liis	31,84	461 8016 881 Mil	ns(\$-56)	100,00

bei der Bergeller Alpenstatistif unterstellt, obschon wir für unsere Ausgleichungen Pfund Ras in ganz frischem Zuftande nicht mehr als 10-25 Cts. und das Pfund

bas ganze Land alle Hoffnungen auf ein gutes Jahr zerstören zu wollen. Für manche Gegend im Ranton Teffin, Granbunden und St. Gallen wurde das Unwetter diefer Tage sehr gefährlich und brachte einen unsersetzenen Schaden. Glücklicherweise blieben einzelne Thäler, wie das Prättigau, verschont. Die großartige Sammlung, welche überall stattgefunden und nahezu drei Millionen Franken abwirft, vermag den Schaden, der nicht nur in den ruinirten Feldern und Gebäulichkeiten, sondern in den eingefressenen Rüsen, welche für die Zukunft Gefahr bringen, besteht, lange nicht gut zu machen. Es tritt nun die ernste Frage, auf die wir im Monatsblatt vor und nach der Katastrophe hingewiesen haben, an uns heran was kann und soll geschehen, um ähnslichen Schaden für die Zukunft zu verhüten? Die Berbauung unserer

in Tin pyinu. Di Engarfitge hab'n un manchen Titen ziehen Schnied and manchen Kirken ziehen Schnied ausgernihret. Da 11a mense Gestig niedlags vorberalben werden 'iell, konnen geradet die Friad ungen, weiche in Ergug auf ble Kisch

Gebirgsbäche (Rufen) wird zur Nothwendigkeit. Staat, Gemeinden, Gefellschaften und Privaten muffen energisch Hand anlegen, um dem immer mehr um sich fressenden, uns von Jahr zu Jahr mehr bedrobenden Uebel zu steuern!

Möge bas Jahr 1868 uns die heitsame Lehre nicht vergebens einprägen, daß wir für natürliche Befestigung unserer an so vielen Orten steil abschüssigen und von Wasser unter- und durchfressenen Bo- dens nicht genug sorgen können, um unsere Thäler und Abhänge vor der allmähligen Zerstörung oder Ueberschwemmung zu sichern. Wir werden eine genauere Schilderung der Zustände aus den Berichten ge- ben und auf das, was an den einzelnen Orten zu geschehen hat, zu sprechen kommen.

Das Jahr 1868 ist in Bezug auf die meisten Feldfrüchte ein gutes zu nennen. Der Wein insbesondere hat in den Gegenden, wo solcher wächst, in Bezug auf Quantität und Qualität gute Resultate geliesert. Die Weinpreise sind allerdings im Verhältniß zur Qualität zu gering geblieben (45—80 Rappen per Waß), haben aber auch dazu beigetragen, daß der Landwein wieder neben dem Veltsiner zu Ehren gekommen ist. Sine Vereinbarung der Weinbauern, wie sie in Chur angestrebt wurde, aber dieses Jahr ohne Erfolg blieb, um die Preise des Weins zu bestimmen und den Absatz zu regeln, sollte gerade durch die Erfahrungen des Jahres 1868 herbeigeführt werden.

Das hen ist im Ganzen, — jedoch mit großem Unterschied je nach der Gegend, — ziemlich gut gerathen; weniger das Emd, — außer in einigen höheren Gegenden, wo dasselbe sehr schon wurde, wie z. B. in Tschappina. Die Engerlinge haben an manchen Orten großen Schaeden angerichtet. Da ein neues Gesetz diesfalls vorberathen werden soll, können gerade die Erfahrungen, welche in Bezug auf die Räfer und Engerlinge im Jahr 1868 gemacht wurden, maßgebend sein. Die landwirthschaftlichen Bereine Graubundens haben Gelegenheit, sich darüber vernehmen zu lassen.

# wis essen u. in inche mit Monatsiibersicht. Annaten dur nessentiele

magning more in P

ese sim arhibett salsent andries Addis, in deserve Die genfariege Schanning, worlde nivend deut.

Ausland. Der griechisch-türkische Konflikt, welcher durch die fortwährende Theilnahme Griechenlands an dem Aufstande der Insel Kandia und durch die Berfolgung eines griechischen Schiffes bis in den Hafen von Shra entstand, ist noch nicht beigelegt. Wenn der Krieg auch nicht erklärt wurde, so ist die Stimmung auf beiden Seiten sehr kriegerisch und den Schuhmächten möchte es kaum